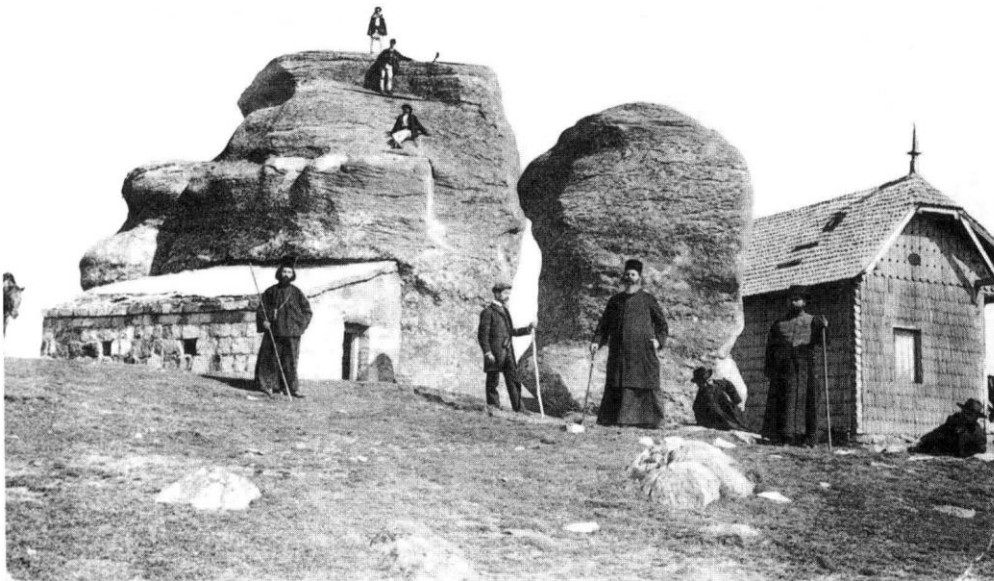




Auf dem Omul-Gipfel im Butschetsch-Gebirge.

17. Juli 1901: GG wandert mit seinem Bruder Ernst auf den Butschetsch.

„*Der Butschetsch (La Om, 2508 m) wird von Fußgängern am liebsten durch die Malajeschter Schlucht, wo auch die Schutzhütte des Siebenbürgischen Karpatenvereins steht, erstiegen.*

jeschter Schlucht Aufsteigende in der Malajeschter Schutzhütte das Nachtlager aufschlagen wird. Der Aufbruch von Kronstadt erfolgt in beiden Fällen am besten mittags. Träger, Pferde und Führer sollen, wenn

Gusto Gräser kehrt im Sommer 1901 nach zweijähriger Abwesenheit nach Siebenbürgen zurück, wandert in den Bergen um Kronstadt und stellt im Schützenhaus [von Tekendorf?] sein Ölgemälde aus.

10. 7. 1901

An dem selben Tag, Mittwoch den 10ten Juli 1901, empfang ich meinen Gust nach zweijähriger Trennung. Ein Leben der Gesundheit, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. In höchstem Grade auffallend ist seine äußere Erscheinung. Aber ob die Menschen, die ihn nicht kennen, auch spotten und verhöhnen - er geht gerne in den Kampf um das Wahre und Gute. Denn er sagt: 'Nur im Kampf wird man stark'.

17. 7. 1901

Den 17ten sind Gust und Ernst mit Hackmüller und noch anderen auf den Bucsesz gewandert.

Das **Bucegi-Gebirge** (teilweise auch *Butschetsch-Gebirge* bzw. der *Butschetsch*, rumänisch *Munții Bucegi*, ungarisch *Bucsecs-hegység*) liegt südlich der Stadt

Braşov am östlichen Rand der Südkarpaten in Rumänien. Es erstreckt sich hufeisenförmig südöstlich von Bran. Der höchste Gipfel des Gebirges ist die 2505 m hohe Omu-Spitze.

Das gut erschlossene Gebirge mit einer Fläche von etwa 300 Quadratkilometern besitzt zahlreiche Berghütten und in der Umgebung des Kurortes Sinaia zahlreiche Seilbahnen und Skilifte. *wikipedia*



Sinaia – Schloss Peles

Grossika in Sinaia

24. August 1886 - Dienstag den 24ten in der Früh um 6 Uhr fuhren wir per Bahn nach Sinaia. Unsere Gesellschaft zählte 7 Personen, 2 davon Gräfers, Weis, Lin, Lehrer und die Leonhard. Wie schön fand ich auch zum 2ten mal Sinaia, denn ich fand viel Neues, viele Palais waren in den letzten 6 Jahren entstanden. Und das Herrlichste, was ein Menschaugen sehen kann, das Schloss mit seiner einzig schönen Lage.

Wir gingen um das Schloss herum, als wir plötzlich Halt machten: der König mit der Königin am Arm machten ihren Morgenspaziergang. Und doch noch nicht zufrieden mit dem Gesehenen hatten wir alle sehr große Lust, auch ins Innere des Schlosses zu gelangen. Wir erfuhren aber sehr bald, dass es nicht

geht, weil das Königspaar zuhause sei. Die Zeit verging sehr schnell, und schon ½ 1 Uhr waren wir wieder auf der Eisenbahn.

Mittwoch verließen uns unsere Gäste, und ich habe nur das Nachsehen und die angenehme Erinnerung, während der Vereinstage so viele, täglich mitunter 5-6 Personen lieber Verwandter und Bekannter bei uns zu sehen.

Grossikas Tagebuch, S. 3f.

Sinaia ist eine Stadt im rumänischen Kreis Prahova. Sie liegt ca. 50 km südlich von Braşov im Tal des Flusses Prahova in den Karpaten. Um Sinaia liegt ein beliebtes Skigebiet, das Bucegi-Gebirge. Von der Stadt (767–860 m ü. NN) führt eine Seilbahn bis auf eine Höhe von 2000 m, außerdem gibt es mehrere Skilifte.



Bahnhof Sinaia

Der liberale rumänische Premierminister Ion G. Duca wurde am 30. Dezember 1933 von Legionären der Eisernen Garde auf einem Bahnsteig des Bahnhofs von Sinaia ermordet.

Neben den Bergen, die bei Wanderern und Wintersportlern sehr beliebt sind, gibt es eine Reihe anderer Sehenswürdigkeiten in und um Sinaia:

Das Kloster Sinaia, das nach dem Berg Sinai im heutigen Ägypten benannt wurde, stellt den historischen Ursprung der Stadt Sinaia dar. In der 1695 gegründeten Anlage leben heute noch ca. zwanzig rumänisch-orthodoxe Mönche.

Nordwestlich der Stadt liegt das Schloss Peleş, das zwischen 1873 und 1883 für König Karl I. von Rumänien erbaut wurde. Es diente bis zu Carols Tod 1914 als dessen Sommerresidenz und galt als dessen Lieblingsschloss. Seine Fachwerkmauern und Erker erinnern sowohl an den k.u.k.-Stil (Sinaia hat allerdings nie zu Österreich-Ungarn gehört) als auch an Hohenzollern, die

Heimat des Königs. Einige der 160 Zimmer können mittlerweile besichtigt werden.

Nur wenige Meter hangaufwärts von Schloss Peleş entfernt liegt das etwas kleinere Schloss Pelişor, das zwischen 1899 und 1902 für den (späteren) rumänischen König Ferdinand I. und dessen Frau Prinzessin Marie von Edinburgh erbaut wurde.

Verkehr

Sinaia liegt an der Bahnstrecke Ploieşti–Braşov; sämtliche Regional-, Interregio- und Intercity-Züge halten am Bahnhof der Stadt sowie Nachtzüge von und nach Prag bzw. Wien *wikipedia*